

Stand: 09.01.2026 15:39:15

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/8929

"Betrug im Einbürgerungsverfahren verhindern I: Fälschungssicherheit von Zertifikaten im Einbürgerungsverfahren sicherstellen"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/8929 vom 17.11.2025



## Antrag

der Abgeordneten **Petra Guttenberger, Holger Dremel, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Dr. Alexander Dietrich, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Josef Heisl, Thomas Holz, Dr. Stephan Oetzing, Martin Stock, Karl Straub, Peter Wachler CSU,**

**Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Betrug im Einbürgerungsverfahren verhindern I: Fälschungssicherheit von Zertifikaten im Einbürgerungsverfahren sicherstellen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass organisatorische, technische und/oder gesetzliche Maßnahmen ergriffen werden, um Sprach- und Einbürgerungstestzertifikate fälschungssicher zu machen. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Verwaltung und zur Förderung des Bürokratieabbaus kommt dabei insbesondere ein einheitliches, modernes und digitales Verfahren zur Authentifizierung von Sprach- und Einbürgerungstestzertifikaten in Betracht.

### **Begründung:**

Seit der Verkürzung der Wartezeiten für eine Einbürgerung von acht auf fünf Jahre durch das Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts ist ein deutlicher Anstieg der Vorlage von insbesondere gefälschten sowie inhaltlich unrichtigen Sprachnachweisen, aber auch Einbürgerungstests, im Rahmen von Einbürgerungsverfahren festzustellen. Die Problematik wurde zwischenzeitlich auch vermehrt in den Medien aufgegriffen und beschäftigt neben den mit Staatsangehörigkeitsrecht befassten Behörden auch die Polizei.

Dem ist durch die Etablierung von organisatorischen, technischen und/oder gesetzlichen Maßnahmen entgegenzuwirken, um eine Erschleichung der deutschen Staatsbürgerschaft zu verhindern. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der besonderen Bedeutung der Integrität der einbürgerungsrechtlichen Verfahren und des Vertrauens der Bevölkerung in staatliches Handeln erforderlich, was nicht durch gefälschte Zertifikate unterminiert werden darf. Darüber hinaus stellen ausreichende Sprachkenntnisse ein zentrales Element gelungener Integration dar – daher kommt dem Sprachtest im Einbürgerungsverfahren eine besondere Bedeutung zu. Die Schwachstelle des Einbürgerungsverfahrens in diesem Punkt erfordert dringend eine rechtssichere Lösung.